

Zur Berlin. Beteiligung mit 3000 M sucht gut empfohlener Gehilfe, 40 J. alt, verh., Christ, an solidem Geschäft, dessen Besitzer Entlastung wünscht. Suchender ist im Sort., Verlag u. Versandgesch. erfahren u. auch mit d. Kassenwesen vertraut. Stille Beteiligung bei Sicherstellg. d. Kapitals u. Übertragung eines Vertrauenspostens nicht ausgeschlossen. Gef. Zuschriften unter St. 100 an den Verlag des Tapissierers in Berlin S.-Rigsdorf erbeten.

### Fertige Bücher.

Zur Zentenarfeier  
der Brit. und Ausländ. Bibelgesellschaft  
erschien soeben:

## Geschichten und Bilder

aus der

### Mission.

Nr. 22. Preis 25 s.

Enthaltend: Ein einzigartiges Jubiläum,  
von Professor D. Warneck.

Ferner empfehlen wir:

**Bertram, O.,** Geschichte der Cansteinschen  
Bibelausgabe in Halle. 1863. M 1.—

**Schürmann, Aug.,** Zur Geschichte der  
Buchhandlung des Waisenhauses und  
der Cansteinschen Bibelausgabe in  
Halle a. S. 1898. M 3.—

Halle a. S., Februar 1904.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Soeben ist erschienen:

Persian Historical Texts Volume II.

## The Lubábu'l 'Albáb

(Second Part)

of

### Muhammad 'Awfi

Edited in the original Persian, with preface  
Indices and Variants

by

**Edward G. Browne.**

(78, 472 Persian text). 8°.

Bound Preis M 18.—

Nur fest resp. bar.

Leiden, 12. Februar 1904.

Buchhandlung und Druckerei

vormals

**E. J. Brill.**



Verlagsbuchhandlung

von

**Alphonse Dürr**

in Leipzig.

Nachstehende Werke  
meines Verlages, welche  
sich vorzugsweise zu

## Festgeschenken

für die

### Konfirmations- und Osterzeit

eignen, bringe ich in empfehlende Erinnerung:

**Christenfreude in Lied und Bild.** 14. Aufl.  
Eleg. in Leinw. geb. mit Goldschnitt  
4 M 50 s ord.

**Fährich, Joseph Ritter von, „Er ist  
auferstanden!“** Oster-Cyklus. 3. Aufl.  
Eleg. kart. 12 M ord.

— **Der Bethlehemitische Weg.** 3. Aufl.  
Elegant kart. 10 M ord.

— **Thomas a Kempis, von der Nach-  
folge Christi.** Illustr. Volks-Aus-  
gabe mit Orig.-Zeichnungen. 3. Aufl.  
In Leinwand 12 M 50 s ord. In  
Leder 22 M 50 s ord.

**Richter, Ludw., Der Sonntag.** 10 Holz-  
schnitte in Mappe. Neue wohlfeile  
Ausgabe. Folio. 3 M ord.

— **Schillers Lied von der Glocke.** 16 Holz-  
schnitte. Neue wohlfeile Ausgabe. Folio.  
In Mappe 4 M ord.

— **Vater unser.** 9 Holzschnitte. Fol.  
In Mappe 6 M ord.

— **Unser täglich Brot.** 15 Holzschn.  
Folio. Pracht-Ausgabe. In Mappe  
7 M 50 s ord.

— **Für's Haus.** 60 Holzschn. nach den  
vier Jahreszeiten geordnet. 4. Aufl.  
Fol. Eleg. in Leinw. geb. 20 M ord.  
Dasselbe einzeln in Mappe in 4 Ab-  
teilungen.

— **Winter.** 15 Holzschn. Gr. 4°. 6 M ord.

— **Frühling.** 15 Holzschnitte. Gr. 4°. 6 M ord.

— **Sommer.** 15 Holzschnitte. Gr. 4°. 6 M ord.

— **Herbst.** 15 Holzschn. Gr. 4°. 6 M ord.

— **Gesammeltes.** 15 Bilder für's Haus.  
Folio. In Mappe 7 M 50 s ord.

— **Altes und Neues.** 15 Original-  
Zeichnungen in Lichtdruck ausgeführt.  
Folio. In Mappe 10 M.

— **Bilder und Vignetten.** 15 Holzschn.  
Folio. In Mappe 5 M ord.

**Ludwig Richter = Gabe.** Eine Auslese  
aus den Werken des Meisters mit  
Text von F. Avenarius. Heraus-  
gegeben vom Leipziger Lehrer-Verein.  
11. Aufl. 4°. In farb. Umschlag  
geheftet 1 M ord.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

**Alphonse Dürr.**

Ⓢ In meinem Verlage erschien:

## Der Synodale

Eine fast wahre Geschichte

von

**Felix Freiherrn von Stenglin**

Ein Band 8°.

Ca. 10 Bogen. Bornehme Ausstattung.

Preis geb. 2 M ord.,

— in Originalband geb. 3 M ord. —

= Zweite Auflage. =

Um der stetigen Nachfrage nach ge-  
bundenen Exemplaren zu genügen, habe ich  
eine größere Partie binden lassen. Bis-  
her konnte ich nur broschiert liefern.

Aus der Fülle der glänzenden Be-  
sprechungen nachstehend die Würdigung  
aus „Nord und Süd“:

**Eine neue Geschichte von Stenglin, —  
man hebe sie sich für eine besondere  
Stunde auf!**

Ein Geistlicher hat von der Synode die  
Aufforderung erhalten, über die Zustände  
in Variétés, Animierkneipen und ähnlichen  
„Bergnügungsorten“ einen Bericht zu  
schreiben. An der Hand eines alten Schul-  
freundes begibt er sich auf die Entdeckungs-  
reise, die ihn zunächst mit gerechter sittlicher  
Entrüstung erfüllt. Im weiteren Verlauf  
aber wird der Pastor zu einer größeren  
Milde gestimmt, die aber doch nicht beein-  
flußt ist von einem gewissen sinnlichen Be-  
hagen, das er im Verkehr mit Mia empfin-  
det, einem hübschen Mädchen, das das Objekt  
seiner Untersuchungen geworden ist. Wie  
weit diese Untersuchungen gehen, darüber  
läßt uns der Verfasser zuletzt im Unklaren.  
Jedenfalls verläßt der Pastor das Sünden-  
babel Berlin in unbefleckter Reinheit und  
wird von Sandlage aus, wo er sicher  
wieder im Schoß seiner Familie sitzt, einen  
niedererschmetternden Bericht an die Synode  
schreiben.

Wir staunen über die psychologische Fein-  
heit, mit der der Verfasser seinen „Helden“  
zeichnet, einen eigentlich durchaus charak-  
terfesten Mann mit ernstem Willen und  
weitem Horizont, der sich aber in der ver-  
änderten Umgebung so gar nicht zurecht-  
finden kann, der die Versuchung wohl über-  
windet, aber sich doch gern ein Weilchen  
von ihr streicheln läßt. Das ist mit einer  
Präzision des Ausdrucks, mit einer zwar  
kaum merklichen, aber herb salzigen Satire  
geschrieben. Dazu kommt eine Schilderung  
des Milieus von geradezu verblüffender  
Echtheit. Aber unter diesen virtuososen  
Eigenschaften ruht ein fester Grund sittlichen  
Erfasses, der dem Buch doch erst seinen  
eigentlichen Wert verleiht.

Ich liefere in Rechnung mit 25%; gegen  
bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6, geb. Exptre. nur  
„fest“, resp. „bar“ — auch von den Herren  
Barfortimentern zu beziehen.

Dresden-Bühlau, Mitte Febr. 1904.

**Heinrich Minden.**